

Kapitel 4

Ausbau der Schulkooperation



In diesem Schritt geht es darum, die Kooperation mit Leben zu füllen und auf eine dauerhafte Basis zu stellen. Jetzt ist regelmäßiger Kontakt und Kommunikation mit dem Partner wichtig, damit Ihre Kooperation langfristig gelingt und für beide Seiten ein Erfolg ist. Wichtig ist zudem, die Öffentlichkeitsarbeit abzustimmen oder gemeinsam zu gestalten.

Kontakt und Kommunikation

Die Kommunikation mit dem Kooperationspartner sollte durch gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen und Verlässlichkeit, Transparenz, Konfliktbereitschaft und Lösungsorientierung geprägt sein. Darüber hinaus sollten Sie auch folgende Tipps berücksichtigen:

- Kommunizieren Sie Ihre Kooperation intern: Machen Sie die Kooperation in Ihrem Unternehmen (auf den unterschiedlichen Ebenen und Abteilungen, in der Mitarbeiterschaft) publik. Das trägt zur gemeinsamen Identifikation bei.
- Binden Sie Ihr Team ein: Bei der konkreten Ausgestaltung der Kooperation bzw. der Durchführung von Aktivitäten sollten Sie Kolleginnen und Kollegen einbinden und feste Zuständigkeiten

und Aufgaben auf mehreren Schultern verteilen. Dies schafft Ihnen eine Entlastung und sichert die Kontinuität. Auf mehrere Personen verteilt, lassen sich Abwesenheiten oder auch das Ausscheiden einer engagierten Person leichter auffangen.

- Regelmäßige Treffen und Absprachen sind wichtig, um Kooperationsziele zu überprüfen, gegebenenfalls Veränderungen vorzunehmen oder neue Aktivitäten zu planen. Organisieren Sie Besprechungen frühzeitig und vereinbaren Sie direkt Folgetermine mit Ihrem Kooperationspartner.
- Sie sollten überlegen, zu welchen Veranstaltungen Sie Ihre Partnerschule einladen wollen. Anlässe, um Ihren Partner zu involvieren, sind zum Beispiel ein Tag der offenen Tür, ein Sommerfest, ein Elternabend oder eine Weihnachtsfeier.
- Bleiben Sie im Gespräch: Stellen Sie sicher, dass alle Beteiligten stets auf dem gleichen Informationsstand sind. Informieren Sie Ihren Partner kontinuierlich und proaktiv über Fortschritte und Planungen. Dann brauchen Sie häufig keine langen Termine, sondern nur ein kurzes Telefonat oder eine E-Mail, um den „Stand der Dinge“ zu erfahren. So können Sie Probleme frühzeitig erkennen.

- **Holen Sie sich ein Feedback:** Nach einer gemeinsamen Aktivität sollten Sie sich gegenseitig Feedback geben. Melden Sie Ihrem Partner zurück, wie die gemeinsamen Aktivitäten und Maßnahmen angenommen werden. Sprechen Sie Punkte, die nicht optimal laufen, offen an und suchen Sie gemeinsam nach Lösungen. Auf diese Weise können Sie die Kooperation kontinuierlich weiterentwickeln. Drücken Sie Ihre Wertschätzung aus, indem Sie sich bei Ihrem Kooperationspartner für sein Engagement und seine Leistung bedanken. Geben Sie auch positive Äußerungen Dritter weiter.

Unser Unternehmen GESTRA hat eine Kooperationsvereinbarung mit der Oberschule an der Koblenzer Straße (OKR Bremen) Wir haben uns verpflichtet, regelmäßig Schüler-Praktikanten von der OSK Bremen aufzunehmen. Zum anderen bieten wir für ca. 15 Schülerinnen und Schüler eine Projektwoche in der Metallwerkstatt der Schule an. Ich bin dann vier Tage lang mit drei bis vier Auszubildenden in der Schule und leite die Teilnehmer bei der Metallverarbeitung an. Am fünften Tag der Projektwoche kommen die Teilnehmer zu uns in den Betrieb und wir machen eine Werksführung. Wir denken uns für diesen Tag immer kleinere Aktionen aus, so dass die Schülerinnen und Schüler sich wirklich ein Bild vom Arbeitsalltag bei GESTRA machen können.

Andreas Rohde,
Ausbildungsleiter
bei GESTRA

Öffentlichkeitsarbeit

Alle Beteiligten investieren viel Zeit und Energie in ein Kooperationsvorhaben. Daher sollten Sie auch die Öffentlichkeit über Ihre Zusammenarbeit und Ihr Engagement informieren.

- Entscheiden Sie, zu welchem Anlass Sie Medienvertreter einladen möchten (z. B. feierliche Unterzeichnung des Kooperationsvertrages, konkrete Kooperationsmaßnahmen wie Betriebsbesichtigungen o. ä., gemeinsame Veranstaltung). Finden Sie einen guten „Aufhänger“ für die Berichterstattung.
- Überlegen Sie, wer von Ihnen den besseren Kontakt zu den regionalen und / oder lokalen Medien hat. Laden Sie die Presse zu Ihren gemeinsamen Aktivitäten ein. Erstellen Sie einen Presseverteiler, der die Medienlandschaft in Ihrer Region abdeckt und alle relevanten Medien umfasst.
- Gewinnen Sie bekannte Fürsprecher bzw. Fürsprecherinnen oder offizielle Vertreterinnen bzw. Vertreter (z. B. Bürgermeisterin/Bürgermeister, Stadträtin/Stadtrat, Landrätin/Landrat). Informieren Sie über Ihre Kooperation und laden Sie sie oder ihn zu Terminen ein, um das Vorhaben bekannt zu machen. Sprechen Sie auch den SCHULEWIRTSCHAFT-Arbeitskreis vor Ort an; ggf. bestehen Kontakte zur Presse oder zu offiziellen Vertretern.
- Bedenken Sie, dass die Journalistinnen und Journalisten vor Ort betreut werden müssen. Diese Aufgabe sollte jemand übernehmen, der zu allen Fragen der Kooperation / der konkreten Maßnahme Auskunft geben kann. Bereiten Sie sich darauf vor, wie Sie auch zu kritischen Punkten Stellung beziehen können. Sammeln Sie die Artikel und Beiträge und erstellen Sie eine Medienresonanz. Sie wird Sie beim weiteren – internen wie externen – Bekanntmachen Ihrer Kooperation unterstützen.